

**Freitag, 14.10.2016, 19.00 Uhr Villa Koerner**

Beyerstraße 25, 09113 Chemnitz

Referentin: **Eva-Maria Bergmann**, Forum Konrad-Wachsmann-Haus

## Holzbauten der Firma Christoph & Unmack, Niesky/Oberlausitz



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Niesky das führende Zentrum des modernen Holzhausbaus. Die Christoph & Unmack AG produzierte von hier aus industriell vorgefertigte Holzbauten für Kunden auf der ganzen Welt. Die Angebotspalette umfasste den privaten und kommunalen Wohnungsbau sowie öffentliche Bauten, ingenieurtechnische Konstruktionen und Hallenbauten. Die in Serie gefertigten Typenbauten wurden im werkseigenen Architekturbüro konstruiert, für besondere Aufträge und Messeprojekte arbeitete die Firma auch mit so namhaften Architekten wie Hans Scharoun, Henry van de Velde, Albin Müller oder Hans Poelzig zusammen. Konrad Wachsmann, durch seine innovativen Konstruktionssysteme weltweit als Pionier des industriellen Bauens bekannt, war einige Jahre Chefarchitekt der Firma. Begeistert von der industriellen Fertigung experimentierte, forschte und entwickelte er neue Technologien im Holzbau und prägte als Entwurfsarchitekt die Entwicklung entscheidend mit. Das von ihm 1927 im Stil der Klassischen Moderne entworfene Nieskyer Direktorenwohnhaus wird heute als Museum und Informationsforum genutzt. Der umfangreiche Archivbestand und eine interessante Dauerausstellung vermitteln einen Einblick in die Entwicklung des industrialisierten Holzhausbaus.

Eine Veranstaltung der Villa Koerner und der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen e. V.

Unkostenbeitrag 8,00 Euro, ermäßigt 5 Euro

**Donnerstag, 3.11.2016, 19.00 Uhr, Villa Esche**

Parkstraße 58, 09120 Chemnitz

Referent: **Prof. Dr. sc. techn. Reinhard Erfurth**,

Chemnitz

## Das Bauen im Ganzen Meine Gespräche mit Frei Otto

Die kulturhistorische Bedeutung des Bauens im Ganzen muss sich daran messen lassen, inwieweit die heutigen industriellen Produkte und ihre geistigen Hintergründe und Voraussetzungen der Entwicklung der Menschheit dienen können. (Frei Otto)

Mit den Worten von Robert Jung – **Die Zukunft hat schon begonnen** – und der Zufügung von Frei Otto – **hier und heute in Chemnitz** wird ein doch sehr deutliches Zeichen zu den Potentialen und Potenzen der Region Chemnitz gesetzt.

Das mit ihm dazu aufgebaute Gedankengerüst ist im Rahmen seiner Einbringung als Mentor, Begleiter, Impulsgeber und Freund im Rahmen des Forschungsprojektes zum Strukturleichtbau entstanden.

In den Gesprächen und Interviews ging es dabei immer um das Erkennen des Zukünftigen.



Eine Veranstaltung der GGGmbH und der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen e. V.

Unkostenbeitrag 8,00 Euro, ermäßigt 5 Euro

**Freitag, 11. 11. 2016, 19.00 Uhr, Villa Koerner**

Beyerstraße 25, 09113 Chemnitz

Referent: **Claus Lämmle**, Schloss Lauterbach in Neukirchen bei Crimmitschau

## Leben mit Henry van de Velde

Die behutsame Freilegung Henry van de Veldes Gestaltung der herrschaftlichen Räume von Schloss Lauterbach

Henry van de Velde gestaltetet für Arnold Esche, dem jüngsten Bruder des Erbauers der Villa Esche in Chemnitz, Herbert Esche, in den Jahren 1907-1909 große Teile der Inneneinrichtung des Ritterguts Lauterbach. Im Jahre 2004 wurde es von Claus Lämmle erworben. Bei der ersten Besichtigung der ehemals herrschaftlichen Räume von Schloss Lauterbach im November 2005 bot sich ein Bild des Grauens. Durch die unterschiedliche Nutzung des Schlosses (bedingt durch die russische Enteignung nach dem 2ten Weltkrieg) musste das Gebäude diverse Ein- und Umbauten über sich ergehen lassen. Zum Glück blieb die Substanz weitgehend erhalten und es konnte umgehend mit dem Rückbau begonnen werden.



Ursprüngliche Gestaltung



September 2016

Inzwischen hat sich dieser erste Eindruck durch behutsame Freilegung der Gestaltung von Henry van de Velde beeindruckend verändert. Claus Lämmle wird über seine Erfahrungen mit dem Umbau und dem „Leben“ mit Henry van de Velde berichten und durch Bilddokumente unterstützen.

Eine Veranstaltung der Villa Koerner und der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen e. V.

Unkostenbeitrag 8,00 Euro, ermäßigt 5 Euro

